KINDERPSYCHOLOGIE



Für Theoretiker > Dieses Buch liefert Hintergrundwissen zum Thema Aggression und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen. Die Professoren Franz Petermann und Ute Koglin stellen aus der Perspektive der Klinischen Kinderpsychologie zahlreiche aktuelle Studien vor und gehen auf unterschiedliche Modelle der Aggressionsforschung ein. Dabei betonen sie die Vielschichtigkeit des Themas, den großen Einfluss von Risiko- und Schutzfaktoren sowie den wichtigen Aspekt des Entwicklungsalters. Die Frage, ob die Täter auch Opfer und die Opfer Täter sind, taucht immer wieder auf.

Die gut strukturierten Kapitel sind mit Fallbeispielen aufgelockert. Die ersten widmen sich Grundlagen wie Klassifikationen, Komorbiditäten sowie Verläufen und Entstehungshintergründen von Gewalt und Aggression. Weitere Kapitel decken Zusammenhänge zwischen aggressivem Verhalten und Aspekten wie Mobbing in der Schule (inklusive Cybermobbing), Psychopathie sowie Computerspiele und Alkoholmissbrauch auf. Auch hier liegt der Fokus auf der Präsentation aktueller empirischer Forschungsergebnisse. Praxisnäher sind die letzten Kapitel über die wichtigen Themen Prävention und Therapie.

Ein erfreuliches Buch mit fundiertem, aktuellem Hintergrundwissen der klinischen Kinderpsychologie zum Thema Gewalt. Es liest sich gut und bietet durch die Fallbeispiele nicht nur trockene Theorie. Der Praktiker erhält jedoch nur wenige Hinweise zur Therapie.

Marijke Oldenhage, Ergotherapeutin, Diplom-Psychologin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin aus Ganderkesee

F. Petermann, U. Koglin
Aggression und Gewalt von Kindern und Jugendlichen
Springer Verlag 2013, 207 S., 34,99 €
ISBN 978-3-642-22465-2

DEMENZ



Neuer Ansatz > Das Ringbuch aus der Reihe „Ergotherapeutische Programme" stellt das Interventionsprogramm HED-I vor. Es soll die therapeutische Arbeit mit Klienten mit leichter bis mittlerer Demenz und ihren Angehörigen strukturieren und erfassen. Das Programm bietet einen modernen und konsequent betätigungsorientierten Ansatz. Die langjährige Erfahrung der Autorinnen mit dem CMOP/COPM in Deutschland ist dabei deutlich zu erkennen.

Ergotherapeuten finden im ersten Buchteil einen knappen Überblick über die Symptomatik der Zielgruppe sowie ausführlicheres theoretisches Hintergrundwissen über deutsche und internationale Wirksamkeitsnachweise zu häuslicher Ergotherapie bei Demenz. Kernstück der Publikation bildet die Therapeutenmappe mit Checklisten und Formularen als Kopiervorlagen für Befunderhebung, Interventionsphase und Ergebnisdokumentation. Der Strategien-Pool im letzten Buchteil enthält Hilfen für Betroffene und ihre Angehörigen. Hier sind stichwortartige Tipps zu den Bereichen Selbstversorgung, Produktivität und Freizeit zu finden, ergänzt durch ausführliche weiterführende Literatur.

Ein empfehlenswertes Buch für alle, die bereits Erfahrung mit Menschen mit Demenz, ihrer Beratung und dem betätigungs- und klientenzentrierten Vorgehen haben. Die beiden Autorinnen betonen allerdings, dass eine HED-I-Schulung unerlässlich ist, um das Programm anwenden zu können.

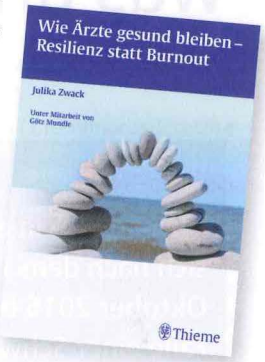
Silke Ehrlich, Ergotherapeutin mit langjähriger Erfahrung zum Thema Demenz aus Hannover

W. Flotho, C. Sibold
HED-I Häusliche Ergotherapie bei Demenz
Schulz-Kirchner-Verlag 2014, 104 S., 29,99 €
ISBN 978-3-8248-1016-1

REINGELESEN



Psycho-Hygiene > Im hektischen Berufsalltag stieß ich auf den kurzweiligen Ratgeber zum Thema Resilienz, der seelischen Widerstandsfähigkeit. Die Autorin, eine Diplom-Psychologin, eröffnet das Buch mit der spannenden Frage „Gesund und zufrieden bleiben als Arzt – geht das?" und führt schnell zum Thema Resilienz über und wie man diese erreichen kann. Zahlreiche Zitate spiegeln die innere Welt von Medizinern verschiedenster Fachrichtungen wider. Fallbeispiele und kleine Übungsboxen regen zur Selbstreflexion an. Die Autorin zeigt Strategien auf, die auch Ergotherapeuten für sich selbst nutzen und umsetzen können. Sie stellt die Inhalte teilweise abstrakt dar, dennoch hält sie den Leser mit kurzen Kapiteln bei Laune. Insgesamt hätte ich mir jedoch mehr Erklärungen zum Thema Burn-out und zu anderen Stressfaktoren gewünscht. Zur Vorbeugung ist das Büchlein zu empfehlen, für Menschen mit Burn-out ist es jedoch ungeeignet. Auch Heilmittelerbringer werden es zu schätzen wissen, da sie sich im oft schnelllebigen Berufsalltag sicher früher oder später einmal mit dem Thema Burn-out befassen müssen.



Marc Sauerwein, Ergotherapeut aus Darmstadt

J. Zwack
Wie Ärzte gesund bleiben
Thieme Verlag 2013, 102 S., 39,99 €
ISBN 978-3-13-171631-6

LESEREMPFEHLUNG

Wollen Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen ein Buch empfehlen? Schicken Sie Ihren Vorschlag an: **ergopraxis@thieme.de**. Wir belohnen die besten Tipps mit einem Platz in ergopraxis und einem **20-Euro-Thieme-Buchgutschein!**